

# Kleiderordnung bei Vorstellungsgespräch

## Beitrag von „Flipper79“ vom 16. Juni 2011 18:31

@ Silencium: Auch in NRW muss in allen Fächern fehlerhafte Orthographie / fehlerhafte Zeichensetzung mitkorrigiert werden. In alle Fächern kann die Note im Abi um bis zu 2 Notenpunkte herabgesetzt werden, wenn gravierende Verstöße gegen die deutsche Rechtschreibung / Grammatik vorliegen. Es geht nicht darum, dass dem SuS mal ein Rechtschreibfehler unterläuft, sondern dass es ihnen ggf. gehäuft unterläuft. Auch in FÄcharbeiten kann und soll in der Notengebung berücksichtigt werden, ob ein Schüler seine Arbeit in einem einwandfreien Deutsch oder sehr fehlerhaft abgegeben hat.

Ein Schüler, egal ob er nun die Abiprüfung ablegt oder einen Haupt- oder Realschulabschluss macht, sollte am Ende seiner Schulzeit in der Lage sein Arbeiten etc. in einem angemessenen Deutsch zu verfassen. Auch von jedem Lehrer erwarte ich, dass er in der deutschen Rechtschreibung firm ist und zur Not einen Duden zur Hand nimmt. Ich habe schon viele Klausuren durchgeschaut und ich muss nur selten einen Duden zur Hand nehmen, um die korrekte Rechtschreibung / Orthographie nachzuschlagen. Klar, kann mir auch ein Fehler unterlaufen aber gar nicht drauf zu achten ist naja ...

Mich nervt es einfach, wenn Schüler denken: Ich habe jetzt Mathe / Physik. Die deutsche Rechtschreibung interessiert mich nicht und ich schreibe irgendwie. Außerdem geht es auch um die Vorbereitung auf die Arbeitswelt: Wenn ein Arbeitgeber in einer Bewerbung zig Fehler erkennt / ein Azubi oder sein Angestellter Schriftsätze mit zig Fehlern abliefer, wird er zu Recht wenig begeistert sein. Der Schüler muss durch die Korrekturen in der Arbeit und zur Not durch Herabsetzung seiner Note lernen, dass er sich um eine korrekte Orthographie und Interpunktionskümmer muss. Hinzu kommt ein gewisser Vorbildcharakter: Wenn der Lehrer schon Unsicherheiten in diesen Bereichen zeigt, wie soll es dann ein Schüler machen und lernen?

Zum eigentlichen Thema: Soweit ich weiß achtet die Auswahlkommission schon darauf, ob der Kandidat in einem schlabbrigen Pulli zum Vorstellungsgespräch erscheint oder sich etwas schicker anzieht. Ich habe (wenn es nicht zu heiß war) eine schicke Jeans (nicht ausgewaschen !), eine Bluse und eine Blazerjacke angzogen (im Sommer auch mal ohne Blaserjacke). Klar ist es nicht das ausschlaggebende Kriterium, aber beim Essen würde man sagen: "Das Auge isst mit".